

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Daniel Zeglin, Oluf Maderup und Jacob Klein.

**Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Zeglin, Daniel
Maderup, Oluf
Klein, Jacob**

Tarangambadi, 01.01.1766-30.06.1766

4. März 1766

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-185280)

wodte man nach Gottesdienst lieber insindorft
liegend, den Mousen zu beschindigen, sonach ging
man zu einer Dörfflein, so Correia östlich liegt,
und suchte einen Mahamedaner, einen wönnigen
und einige unserer Geister die Eifer Christi ein-
zuführen.

75.

Am 4^{ten} Febr. Donnerstag brachten wir Christ
einen Brahmanen mit seiner Frau, seiner vier Sö-
hnen Dienern zu einer andern Zeit. Der Mann trägt
einen kleinen goldenen Kasten, worinnen der
Abgott Wichtan, so wie er in der Pagode sitzt,
hadi abgebildet wird, mit allen seinen Gefährten.
grup. in kleinen Figuren und Gemälden wog-
gehet man, dieser Kasten aber von der Art
drehbarer der sohl. Herr Aristoteles vorwärts auf
galle geschaut hat Contin. XXXIX. 117. Kap. 529. c.
das Arabisch im Musicalis Instrument, nach
der Samandalan genannt, und in der Pagode
bei dem goldenen Dienst gebraucht wird. Derselbe
hat 56. Leuten von Mosien, gab einen kleinen
Cant, worauf sich eine Leuchte David's in
Europa. Nachdem man sich des besah, und in
sonderlich das Instrument genau betrachtete,
gab man ihnen eine Zusammenkunft ab, ist der Herr
einen Hindustani, und das ist, einleuchtend, durch
ihre geschändliche Benennung und seinen Leuten mit
drehbaren Dingen ist der unsere Gott zu zeigen,
wundern singende sich zu bewegen, wie sie
die Dichtigkeit der Leuchte können. Der Mann
sagte dabei, dass wir nicht wissen, und weiß nicht, dass
das Arabisch aber war überaus schön, und sagte
mühsam, dass alles unser Gott, und dass unser
ein unsere Gott in einem Gott, allein ist der
Gott, welcher uns in der drehbaren Arbeit vorweist.

